

# Amerikaner haben das Silicon Valley, Glarner den «Silicon Hill»

Obstalden und Mühlehorn haben es anscheinend der IT-Branche angetan



Schöne Aussicht: Gleich vier IT-Firmen haben sich in Obstalden und Mühlehorn angesiedelt.

Die IT-Branche scheint den Kerenzerberg für sich zu entdecken. In Obstalden und Mühlehorn gibt es bereits drei Unternehmen, die in dem Bereich tätig sind. Jetzt kommt mit der Firmengründung von «Appstalden» eine vierte dazu.

VON NATHALY TSCHANZ

Der Name für seine Firma schwirrte Martin Lippuner schon lange im Kopf herum. «Appstalden»: Eine Wortkombination aus der Abkürzung von Applikation und Stalden – wie sich die Ebene nach einem Anstieg nennt. Das passe gut zu seiner Geschäftsidee – will er doch sein IT-Know-how an Kunden weitergeben, um ihnen dabei zu helfen, Software-Hürden zu überwinden.

Der zweite Teil des Namens passt aber auch ganz gut zu seinem gewählten Firmenstandort Obstalden – hoch über dem Walensee. Den hat sich Lippuner ausgewählt, weil auch sein Bruder Andy mit seiner Familie dort lebt und arbeitet. Und zwar ebenfalls in einer eigenen IT-Firma – GL IT, die er zusammen mit Reto Cossalter seit 2010 betreibt.

Es gebe aber noch weitere Gründe, erklärt Martin Lippuner. So liege Obstalden «strategisch sehr günstig» – mit ungefähr gleicher Fahrstrecke zu Zürich und Chur.

**DEM STIMMT AUCH** sein Bruder Andy zu. Zudem sei Obstalden «als Wohn- und Arbeitsort Teil einer Lebensphilosophie». Denn neben der Liebe zu Computern teilen die beiden eine weitere Leidenschaft: das Windsurfen. «In unmittelbarer Nähe zum Walensee kann ich Hobby und Arbeit gut miteinander verbinden und die Work-Life-Balance stimmt für mich», erklärt Andy Lippuner.

Anscheinend auch für Massimo Aristide, der schon seit Jahren in Obstalden lebt und sich letzten Herbst mit seiner IT-Firma Xsegno selbstständig gemacht hat. Er schätze besonders die

Ruhe und dass man «gut abschalten» könne. «Der Vorteil unserer Branche liegt darin, dass man viele Tätigkeiten auch von zu Hause oder einem anderen Ort erledigen kann», so Aristide.

Nur bedingt trifft das auf die fünf Techniker von Beltronic aus Mühlehorn zu. Denn im Unterschied zu den anderen drei hat sich diese Firma darauf spezialisiert, Computer, Server und Drucker zu verkaufen, zu installieren und zu warten.

Man verbringe also viel Zeit bei den Kunden vor Ort, die über die halbe Schweiz verteilt seien, erklärt der Geschäftsleiter von Beltronic, Arndt Kleibl. Viele Probleme könnten heute aber auch per Fernwartung gelöst werden. «Der Sitz des Unternehmens ist daher standortunabhängig. Hier haben wir eine schöne Umgebung, sind praktisch nebelfrei und auch preislich ist es sehr interessant», so Kleibl.

«**MANCHMAL WERDEN** wir schon ein wenig belächelt wegen unserem Firmensitz», meint Andy Lippuner. So wüssten zum Beispiel viele nicht, dass GL IT auch für Weltkonzerne arbeite. «Aber es

## ■ GL IT GMBH

Das Internet- und Software-Dienstleistungsunternehmen GL IT GmbH wurde 2010 von Andy Lippuner und Reto Cossalter gegründet.

Die Firma erstellt auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Webseiten bis hin zu Verkaufsportalen. GL IT ist eine der wenigen Firmen in der Schweiz, die Internetseiten responsiv erstellen. Das bedeutet, dass die Inhalte automatisch für kleinere Bildschirme (Tablet oder Mobiltelefon) optimiert angezeigt werden. Eine weitere Kernkompetenz ist die Software-Programmierung.

Das Kundensegment von GL IT erstreckt sich von Kleinst-KMU bis zu Weltkonzernen in allen Branchen. Mittlerweile beschäftigt die Firma vier Mitarbeiter plus zwei externe Grafiker. (tz)

«Manchmal werden wir schon etwas belächelt wegen unserem Firmensitz.»

ANDY LIPPUNER, MITGRÜNDER GL IT GMBH

## ■ APPSTALDEN GMBH

Die Firma Appstalden GmbH ist der jüngste Zuwachs am «Silicon Hill». Sie wurde am 9. April von Martin Lippuner gegründet. Wie sein Bruder Andy eröffnete er sein IT-Büro in Obstalden. Sein Spezialgebiet liegt in der Entwicklung von Software. Er ist vor allem im Micro-soft-Umfeld zu Hause – sein Wissensspektrum geht aber auch darüber hinaus. So wartet und erweitert er für seine Kunden Software und stellt sein Know-how bei der Beratung im konzeptionellen Bereich zur Verfügung. Für seine Firmen-Anlaufphase hat Martin Lippuner ein 60 bis 80 Prozent-Mandat bei seinem ehemaligen Arbeitgeber in Buchs übernommen und will in Kürze noch ein bis zwei weitere Mandate hinzufügen. Nebenbei arbeitet er mit Massimiliano Aristide von Xsegno an der Entwicklung einer eigenen App. (tz)

spricht für sich, dass wir noch nie Marketing betreiben mussten und trotzdem genug Aufträge hereinkommen», so der Geschäftsleiter von GL IT. Und: «Wenn Kunden vorbeikamen, ist es auch schon vorgekommen, dass diese ausriefen: 'Hier ist es ja wie in den Ferien!'»

Vier IT-Firmen in unmittelbarer Nähe – kommt da kein Futterneid auf? Ganz im Gegenteil, wie alle vier Geschäftsleiter berichten, «jeder von uns hat verschiedene Stärken, und wir ergänzen uns gut. So arbeiten wir häufig Hand in Hand», sagt Martin Lippuner.

«Manchmal kommen Aufträge sehr kurzfristig rein, und die Arbeiten sollten besser bereits gestern als heute erledigt sein. Wenn man gerade keine Ressourcen hat, gibt man dann den Auftrag an die Kollegen weiter», erklärt Massimo Aristide. «Wir kommen uns nicht in die Quere. Im Gegenteil – es ist für alle eine Win-win-Situation», meint auch Arndt Kleibl von Beltronic.

**BLEIBT ALSO NUR** noch abzuwarten, wie sich der «Silicon Hill» weiter entwickelt. Gross genug war er ja – und bietet erst noch eine super Aussicht.

## ■ XSEGNO GMBH

Die Firma xsegno GmbH wurde 2012 von Massimo Aristide in Obstalden gegründet. Zuvor hat er viele Jahre bei einer Consulting-Firma in Schlieren gearbeitet und lässt nun seine Erfahrungen als Usability- und Softwareingenieur in seine neue Tätigkeit bei xsegno einfließen. Die xsegno GmbH versteht sich als Partner und Dienstleister in den Bereichen Konzeption, Anforderungsanalysen und Umsetzung von Webanwendungen und Software auf Windows, Mac und Mobil-Plattformen. Zu den Kernkompetenzen des Unternehmens gehören neben den technischen Themen auch das Mensch-Computer-Interaktion-Design und sogenannte Usability-Engineering-Methoden (benutzerfreundliche Software). (tz)

## AUS ERSTER HAND

Mit Christian Zehnder\* sprach Nathaly Tschanz



## «Nähe zu Hochschulen hilft»

Ist der Kerenzerberg wirklich der «Silicon Hill» des Glarnerlandes?

Christian Zehnder: Der Kanton Glarus beherbergt je nach Definition rund 70 Firmen aus dem IT-Bereich. Rund die Hälfte davon ist in Glarus Nord ansässig. Wenn wir zum Kerenzerberg nebst Obstalden und Filzbach auch Mühlehorn und Mollis zählen, dann finden wir dort rund 15 IT-Firmen. Das ist mehr als ein Fünftel aller im Kanton tätigen. Am Kerenzerberg wohnt rund ein Achtel der Glarner Bevölkerung. Wenn man so will, kann man also durchaus von einer gewissen Ballung reden.

Worin liegen die Vorteile dieser Region für die IT-Branche?

Wichtig ist für IT-Firmen, dass sie hochqualifizierte Arbeitskräfte gewinnen können. Andernfalls werden sie nicht wachsen. Da hilft die Nähe zu Hochschulen. Was aber sicher zusätzlich für den Kerenzerberg spricht, ist natürlich die top Aussichtslage hoch über dem Walensee.

Wäre der IT-Bereich eventuell auch eine Chance für Glarus Süd?

Durchaus. Nur wenn für die Firma regelmäßige Kundenbesuche ausserhalb des Kantons nötig sind, steht einer Ansiedlung von Dienstleistern in Glarus Süd oft noch das Fehlen der Umfahrung Glarnerland im Weg.

Sind von der kantonalen Wirtschaftsförderung irgendwelche Massnahmen geplant, um noch mehr IT-Betriebe anzulocken?

Nein. Der Kanton betreibt grundsätzlich keine Strukturpolitik. Unsere Aufgabe ist es, optimale Rahmenbedingungen für das Gedeihen der gesamten Wirtschaft zu schaffen. Wenn uns die Vergangenheit etwas gelehrt hat, dann dass es extrem gefährlich ist, von nur einer Branche abhängig zu sein. Heute finden wir im Glarnerland einen breiten Mix an KMUs sowie viele spezialisierte Dienstleister. Und das ist gut so und sollte so bleiben.

Können Sie sich vorstellen, dass der Kanton damit auch werben könnte?

Wir werden weniger mit bestimmten Branchen als vielmehr mit unseren Qualitäten: motivierte Mitarbeitende, breites Industrie-Know-how, ein innovationsfreundliches Umfeld, wirtschaftsfreundliche Behörden, kurze Kommunikationswege, gute Verkehrserschließung, günstiges Kostensetting in Bezug auf Steuern und Betriebsflächen – und so weiter.

\*Christian Zehnder ist Standortpromoter des Kantons Glarus

## ■ BELTRONIC

Die Firma Beltronic (Neseco It GmbH) mit Sitz in Mühlehorn ist ein software-unabhängiges Dienstleistungsunternehmen. Kerngeschäft ist der Verkauf, die Installation und die Betreuung von Informatikumgebungen (Server, Computer, Drucker, Netzwerkkomponenten und anderes Zubehör). Kunden werden bei der täglichen Arbeit unterstützt und können während den Büroöffnungszeiten auf eine Hotline zurückgreifen. Die Firma wurde 2003 gegründet. Geschäftsführer ist Arndt Kleibl. Mittlerweile besteht sein Team aus fünf Technikern und einer administrativen Mitarbeiterin. Die Kunden von Beltronic kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen – die meisten aus dem kleineren und mittleren Unternehmensbereich – und sind von Bern bis Chur verteilt. (tz)